

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1262/12

Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung StU vom 12.06.12 zum TOP 5.1 - Baumfällungen in Erfurt (DS 0812/12)

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

1. Wie hoch ist die Zahl der Fehlstellen im Erfurter Baumkataster?

Im Erfurter Baumkataster gibt es 550 Fehlstellen bei ca. 80.000 erfassten Stadtbäumen.

Als "Fehlstelle" im Baumkataster werden Baumstandorte geführt, auf denen bereits Bäume gestanden haben. Grundsätzlich wird angenommen, dass an diesen Standorten auch wieder nachgepflanzt werden kann. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass in vielen Fällen unter den Baumscheiben - im Wurzelraum - Leitungen verlaufen, die nicht wieder überpflanzt werden dürfen. Laut FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.) sind für Pflanzgruben von Bäumen in Städten mindestens 12 m³ Wurzelraumvolumen erforderlich. Dies ist im innerstädtischen Bereich nicht immer realisierbar.

2. Wie hoch ist die Anzahl der vom Thüringer Forstamt gefälltten Bäume im Stadtgebiet?

Vom Thüringer Forstamt Erfurt-Willrode wurde dazu folgende Stellungnahme abgegeben: Die Anzahl ist Null. Thüringen Forst ist ausschließlich außerhalb des zum Innenbereich zählenden Stadtgebietes tätig.

Bei denen im Außenbereich liegenden Waldflächen des Freistaates Thüringen, die durch das Forstamt Erfurt-Willrode verwaltet werden, findet keine Inventarisierung im Baumkataster statt. Die forstliche Bewirtschaftung orientiert sich hier an den Zielen des Eigentümers und einer gesetzlich vorgeschriebenen Betriebsplanung.

Für die Landeswaldflächen sind die Eigentümerziele vom Freistaat Thüringen mit der bestmöglichen und nachhaltigen Erfüllung aller Waldfunktionen vorgegeben (Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen). Die Bewirtschaftung selbst basiert auf einer langfristigen Betriebsplanung, die auf Waldinventuren in regelmäßigen 10jährigen Abständen aufbaut (Forsteinrichtung). Die nächste bestandesweise Inventur und Betriebsplanung wird in diesem Jahr erarbeitet.

Das Forstamt Erfurt-Willrode ist einer naturnahen Waldwirtschaft verpflichtet. D. h. es wird absolut kahlschlagsfrei und ausschließlich mit Naturverjüngung gearbeitet. Die Nutzungen erfolgen nicht flächig, sondern einzelstammweise. Die Holzerntemaßnahmen dienen dem Ziel, einen vitalen und gemischten Dauerwald zu entwickeln, bei dem Bäume aller Dimensionen mit möglichst großer Artenvielfalt auf kleinstem Raum nebeneinander vorkommen. Dafür werden gezielt einzelne Bäume entnommen, um damit andere Bäume zu fördern.

Im Bereich des Erfurter Steigers werden z. B. langfristig pro Hektar und Jahr rund 6 Erntefestmeter eingeschlagen, während pro Hektar und Jahr rund 8 Vorratsfestmeter zuwachsen. Grob gerechnet entsprechen 2 Erntefestmeter in etwa einem Baum.

Diese Vorgaben werden u. a. auch von externen Gutachtern des PEFC-Zertifizierungssystems überwacht. Erst in diesem Jahr sind die Flächen des Forstamtes wiederholt begutachtet worden.

Dabei ist dem Forstamt Erfurt-Willrode eine ökologisch vorbildliche Waldbewirtschaftung attestiert worden.

3. Wie beabsichtigt die Stadt das Defizit an Ersatz- und Nachpflanzungen auszugleichen?

Kontinuierlich werden jedes Jahr Ersatz- und Nachpflanzungen für gefälltte Bäume im Auftrag des Garten- und Friedhofsamtes durchgeführt. Der genaue Umfang richtet sich nach den dafür vom Stadtrat im jeweiligen Haushalt bereitgestellten finanziellen Mitteln.

Anlagen

gez. Mlejnek
Unterschrift Beigeordneter 06

02.07.2012
Datum